



MUSEALOG 2024 II



Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

PROJEKTENTWÜRFE

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg:

- Direktorin:
Dr. Ursula Warnke
- Betreuer MUSEALOG:
Dr. Frank Both
- Kontakt:
Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
Damm 38-46
26135 Oldenburg
Tel.: 0441 40570-300
museum@naturundmensch.de
www.naturundmensch.de

Auszeichnungen:

- Registriertes Museum 2023-2029
- Ort im Land der Ideen 2010
- Preis für die Gestaltung seiner Dauerausstellung
Die einzigartige Dauerausstellung, die in Zusammenarbeit mit Künstlern als eine der ersten Ausstellungen in Deutschland konsequent szenografisch gestaltet wurde, ist Vorbild für viele archäologische Ausstellungen in Deutschland.

Sammlungsschwerpunkte:

- Das Landesmuseum Natur und Mensch, 1836 gegründet, ist ein Mehrspartenmuseum in Oldenburg. Die Sammlung, die zum Teil bereits auf die 1770er Jahre zurückgeht, umfasst Objekte der Archäologie, Naturkunde und Ethnologie.

Dokumentationsprogramm:

- FileMaker bzw. Excel (im Übergang) zu Axiell Collections (in Migration)

Verkehrstechnische Anbindung:

- Deutsche Bahn (ICE Verbindungen), ÖPNV, Autobahn; Museums fußläufig vom HBF zu erreichen (1,2 km)

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Universitätsstadt: es sind zahlreiche Zimmer in Wohngemeinschaften vorhanden

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

PROJEKTENTWÜRFE

Schnellerfassung der Sammlung

Archäologie, Biologie, Geologie, technisches Kulturgut, Glasplatten, Fotos etc.

Die mehrere hunderttausend Objekte umfassende Sammlung ist bisher nur in kleinen Teilen in der digitalen Datenbank erfasst (zumeist ohne Fotos). Um die Sammlung weiter zu erschließen und für Wissenschaft und Gesellschaft verfügbar zu machen, ist in den nächsten Jahren eine Schnellerfassung der gesamten Sammlung geplant.

Es handelt sich um Objekte der Archäologie, der Biologie, der Geologie, um technisches Kulturgut, Glasplatten, Fotos usw. sowie die dazugehörigen Archivalien. Je nach Vorkenntnissen und Neigung kann der Objektbestand gewählt werden. Es können in Abstimmung mit den Wissenschaftler*innen eigene Schwerpunkte gesetzt werden.

Arbeitsaufgaben:

- Objektfotografie
- Objektbeschreibung bzw. -bestimmung
- Zustandsbewertung in Zusammenarbeit mit Restauratorinnen und Präparator*in.
- Eingabe der Objektdaten in die Datenbank einschl. aller zugehörigen Dokumentationen (Karteikarten, Vermerke in Eingangsbüchern...), die gescannt werden sollen
- Verpackung der Objekte
- In besonderen Fällen: Provenienzrecherche
- Vermittlung der Ergebnisse (z. B. im Bereich der Museumspädagogik oder durch Publikationen)

Projektergebnis:

- Erfasste und erschlossene Objekte, die zur weiteren Nutzung zur Verfügung stehen
- Identifikation besonderer Objekte, die sich für Forschungsprojekte/ -anträge eignen. Es können in diesem Zusammenhang mit Unterstützung der Museumsleitung Anträge auf eigene Stellen im Museum gestellt werden.

Gewünschte Studienfächer bzw. Praxiserfahrungen:

- Ur- und Frühgeschichte, Geschichte, Biologie, Landschaftsökologie, Umweltwissenschaften, Geologie, Technikgeschichte, Materielle Kultur, o.ä.

Sonstiges:

- Aufgrund der großen Sammlungsbreite bieten wir hohe Flexibilität bei der Wahl der Objektgruppen.

Laufzeit des Projektes:

- 8 Monate

Projektbetreuer*in je nach Objektgruppe:

- Dr. Frank Both, Dr. Christina Barilaro, Dr. Ivonne Kaiser; Dr. Ursula Warnke